

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gebirge

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

hat eine ähnliche Lage, eine Länge von 60, und eine Breite von beynähe 40 Meilen. Es ist nach Großbritannien eine der größten europäischen Inseln. — Beyde durch Einen König (und künftig auch durch Ein Parlament) verbundenen Reiche sind zusammen ohngefähr halb so groß, als Deutschland.

§. 4. Gebirge.

England hat mehrentheils einen ebenen Boden, der durch sanfte Anhöhen und Hügel unterbrochen wird, ausgenommen im Westen, wo es einige sehr bergichte Landschaften giebt. Die nördliche Hälfte von Schottland heißt, wegen ihrer vielen hohen Berge, auch Hoch-Schottland, oder das Hochland. Irland ist noch ebener, als England, und hat gar keinen beträchtlichen Berg.

§. 5. Gewässer.

Auf diesen Inseln können sich keine mächtigen Ströme sammeln; doch werden die meisten Flüsse gegen ihre Mündungen hin tief und schiffbar. Der einzige Hauptfluß von Großbritannien ist

Die Themse, welche im mittägigen England von Abend gegen Morgen fließt, und sich in die Nordsee ergießt. London liegt an derselben.

Fast alle Flüsse des mittlern Englands nimmt der Zumber auf, der gleichfalls in die Nordsee fällt. — Landseen sind häufig vorhanden, besonders in Schottland, und noch mehr in Irland, welches mit Seen und Morästen ganz angefüllt ist.

§. 6. Landes-Witterung.

England hat eine feuchte und dicke, aber sehr gemäßigte und gesunde Luft. Das Wetter ist sehr

vers